

Verein für Heimatgeschichte besuchte das Friedrich-Engelhorn-Archiv in Mannheim

Als Vorbereitung der Feierlichkeiten zur 1250-Jahrfeier Hockenheims hielt Josef Diller einen Vortrag über Friedrich Engelhorn, zu dem die Volkshochschule und der Verein für Heimatgeschichte eingeladen hatten.

Die Familie Friedrich Engelhorns, des Gründers der BASF, hat ihre Wurzeln in Hockenheim. Das Gasthaus „Güldener Engel“ ist das Stammhaus.

Um über die Geschichte der Familie Engelhorn zu informieren, lud der Verein für Heimatgeschichte Hockenheim e. V. unter der Leitung von Josef Diller zum Besuch des Friedrich-Engelhorn-Archivs e. V. in Mannheim ein.

Das Archiv ist in der Villa Engelhorn in der Mannheimer Oststadt untergebracht und hat sich die Aufgabe gestellt, die Geschichte der Familie Engelhorn und deren Nachfahren zu dokumentieren.

Der Leiter des Archivs ist Dr. Hans-Otto Brinkkötter. Dieser hat es verstanden, in einer lockeren Gesprächsrunde und in angenehmer Atmosphäre den Aufbau des Archivs mit seinen Sammlungen und Publikationen darzustellen. Dabei war ihm auch wichtig, die Geschichte des Hauses in der Mannheimer Oststadt zu vermitteln. Die Räume sind liebevoll eingerichtet und laden zum Verweilen ein, zumal die Dokumente übersichtlich angeordnet sind. Durch den aufgezeigten Stammbaum und die Ahnengalerie wird die weitverzweigte Familie sichtbar, aber auch das unternehmerische Wirken seiner Söhne. Interessant war auch feststellen zu können, wie starke Frauen das Wirken der Familie Engelhorn mitbestimmt haben.

Die Namensgeber für das Friedrich-Engelhorn-Archiv sind sowohl Friedrich Engelhorn, als auch sein Sohn Dr. Friedrich Engelhorn. Beide hatten sich überregional einen Namen gemacht, der Vater Friedrich u. a. als Gründer der BASF, der Sohn als Inhaber des Pharmaunternehmens Boehringer Mannheim.

Am Ende des Besuchs bedankte sich Josef Diller bei Dr. Brinkkötter für den herzlichen Empfang in der Villa Engelhorn,